

Betreff:

Sachstand Sanierung Gymnasium Ricarda-Huch

Organisationseinheit:

Dezernat V
40 Fachbereich Schule

Datum:

02.09.2019

Beratungsfolge

Schulausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.08.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion BIBS vom 16.08.2019 (Ds 19-11495) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Das Gymnasium Ricarda-Huch-Schule soll baulich erweitert werden, da die Außenstelle der Schule in der Schulanlage Gliesmarode aufgegeben und die dort beschulten Jahrgänge künftig am Hauptstandort beschult werden sollen. Ferner soll die Schule zu einem fünfzügigen Gymnasium ausgebaut werden. Die Aufgabe der Außenstelle der Schule ist aufgrund der Baugebietsentwicklung im Schulbezirk der Grundschule Gliesmarode notwendig, da in dieser Schule künftig mehr Schülerinnen und Schüler zu beschulen sein werden. Ein Ausbau des Gymnasiums zu einer fünfzügigen Schule ist vor dem Hintergrund der künftig zu erwartenden höheren Schülerzahlen an den Gymnasien erforderlich.

Zurzeit erarbeitet die Verwaltung u. a. unter Beteiligung der Schulleiterinnen und -leiter der Gymnasien ein Standardraumprogramm für Gymnasien, in dem auch der Wechsel vom Abitur nach acht (G 8) auf neun Jahre (G 9) berücksichtigt wird. Es ist geplant, dieses Standardraumprogramm noch in diesem Jahr den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen. Auf dieser Grundlage soll die Erweiterung des Gymnasiums Ricarda-Huch-Schule geplant werden. Aufgrund des breiten Abstimmungsprozesses zu diesem Raumprogramm kommt es zu einer Verzögerung bei der Planung der baulichen Erweiterung.

Zu Frage 2:

Einleitend muss darauf hingewiesen werden, dass die Einrichtung einer Cafeteria nicht zu den schulgesetzlichen Aufgaben eines Schulträgers im Rahmen der Organisation eines warmen Mittagessens zählt. Gleichwohl wird für die allgemeinbildenden Schulen mit Sekundarbereich II jeweils geprüft, ob die Einrichtung einer Cafeteria mit angemessenen Kosten möglich ist.

Der Betrieb der Cafeteria in der Ricarda-Huch-Schule wurde im November 2018 seitens des Betreibers aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt. Zunächst musste ein potentieller Nachfolger für den Betrieb der Cafeteria gefunden werden.

In diesem Zusammenhang wurde eine angemessene Ertüchtigung der Cafeteria für eine Versorgung mit Kalt- und Warmspeisen sowie Snacks geprüft. Die dafür entstehenden Kosten würden ca. 120.000 € betragen und wären somit nach Auffassung der Verwaltung deutlich zu hoch. Deshalb ist vor Kurzem die Herrichtung der Cafeteria für eine Kaltspeisenversorgung vor Ort mit den Beteiligten und der Schule erörtert worden. Eine angemessene Ausstattung dafür wäre erheblich günstiger (keine Edelstahlküche, kein Fettabscheider notwendig) und würde zwischen 35.000 € und 50.000 € kosten. Die Mittel stehen im Teilhaus-

halt des FB 40 zur Verfügung.

Aktuell wird mit Hochdruck die Detailplanung erstellt. Ziel ist, die Ertüchtigung in den Herbstferien abzuschließen. Diese Vorgehensweise ist mit der Schule abgestimmt.

Hinsichtlich der aktuellen Schließung der Mensa 2 der TU (12.08. – 01.09.19) ist darauf hinzuweisen, dass während der Schließung des Mensabetriebs im gleichen Gebäude in der dortigen Cafeteria der Mensa 2 ein eingeschränktes Ersatzangebot mit Warmspeisen besteht. Dies ist am Eingang gut ausgeschildert.

Im Übrigen hält es die Verwaltung – auch im Vergleich mit den Möglichkeiten an anderen Schulstandorten – durchaus für vertretbar, dass Eltern ihren Kindern bei Bedarf z. B. ein Getränk oder Snacks mitgeben.

Dr. Arbogast

Anlage/n:

keine